

bular von 13 Wörtern bis jetzt existirt. 7. Die ost-australischen Sprachen von den Urbewohnern von New South Wales gesprochen. Sie enthalten die Dialecte von Monero Downs, Muruya, Liverpool, Sydney, Hunter's River, Lake Macquarie, Moreton Bay und Wide Bay District, welche der Küste zunächst liegen und sodann die mehr dem Inneren zu westlich von den Blue Mountains gesprochenen Dialecte, welche nach den verschiedenen Lokalitäten folgende Namen führen: Bathurst, Mudgee, Wellington Valley, Castelreagh und Macquarie River District, Peel River, New-England, Darling Downs, Condamine River, Bockarra-boy oder Charlies Creek und Grafton Range oder Fitzroy Downs. Von der nord-australischen Gruppe ist bis jetzt nur ein kleines Vocabular der Bewohner von Port Essington bekannt. An diese Sprachen des australischen Festlandes schliesen sich die auf Van Diemens Land gesprochenen Tasmanischen Sprachen. — In der zweiten Hälfte des zweiten Bandes werden diejenigen Werke angeführt, welche über die Papuanische Sprache geschrieben sind, wie solche auf den Loyalty Inseln und den Neu-Hebriden gesprochen wird. Zu ersterer Inselgruppe gehören die Inseln Nengone, mit etwa 7000 Bewohnern Papuanischer Race, Lifu mit etwa 15,000 Bewohnern von demselben Stamme, deren Sprache jedoch ein von der auf Nengone gesprochenen abweichender Dialect ist, Doka mit etwa 150 Einwohnern und Uea mit etwa 1800 Bewohnern von Polynesischer Race. Die Neu-Hebriden, bestehend aus den Inseln Tana, Aneiteum, Erumango Fate oder Sandwich Island, Malicola, L'Espritu Santo, Futuna und Nina, haben eine etwa 40,000 Seelen starke Bevölkerung Papuanischer Race. Die vierte Abtheilung des zweiten Bandes endlich (die dritte Abtheilung ist noch nicht erschienen) umfaßt eine zahlreiche Literatur über die in Neu-Seeland, den Chatham und Auckland-Inseln, gebräuchliche Maori-Sprache. 524 Werke besitzt die Bibliothek über und in Neuseeländischen Sprachen, unter denen 301 Druckwerke und 223 Manuscripte sich befinden. — r.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 5. März 1859.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Ritter, eröffnete die Sitzung durch Ueberreichung der eingegangenen Geschenke: 1) Mittheilungen aus J. Perthes geographischem Institut. 1859. Hft. 2. — 2) *Map of the Holy Land, constructed by Van de Velde.* Gotha 1858. — 3) *Memoir to accompany the Map of the Holy Land, constr. by Van de Velde.* Gotha 1858. — 4) *Bulletin de la société de Géographie, par Afr. Maury. 4^e Série; tom. XVI, Nr. 96. Decbr. Paris 1858.* — 5) Katalog von Büchern aus dem antiquarischen Lager von Asher u. Comp. Berlin 1859. — 6) *The Journal of the Royal Dublin Society. Vol. IX. X. XI. Dublin 1858.* — 7) Zeitschrift für allgem. Erdkunde. N. F. Bd. VI, Hft. 1. — 8) *Maury's Sailing Directions. Vol. I. Washington 1858.* — 9) Reisen des Johannes Schiltberger aus München in Europa, Asien und Afrika, von 1394—1427, von K. Fr. Neumann. München 1859. — 10) Die Ereignisse in Ostindien und die Nothwendigkeit deutscher Handelsverträge mit Siam, China und Japan. Von K. Fr. Neumann. München 1859. — 11) Stimmen der Zeit. Von A. Kolatschek. Jan. u. Febr. 1859. Gotha. — 12) Das Erdbeben v. 15. Jan. 1858 mit besonderer Berücksichtigung seiner Ausbreitung in der Provinz Preufs. Schlesien, von Dr.

M. Sadebeck. Mit 2 Karten. Breslau 1858. — 13) *Faits et considérations relatives aux droits de Portugal sur les territoires de Malembo, de Cabinde et d'Ambriz et autres lieux de la côte occidentale d'Afrique, par le Vicomte de Sa da Bandeira.* Lisbonne 1855. — 14) K. K. Geographische Gesellschaft, Versammlung v. 7. u. 21. Decbr. 1858, 4. Jan. 1859. — 15) Mittheilungen der K. K. Geographischen Gesellschaft. Jahrg. II, Heft. 3. Wien 1858. — 16) *Boletim e Annaes de Conselho Ultramarino.* Abril—Julho 1857. Janeiro 1858. 5 Hefte. Lisboa. — 17) Preufs. Handelsarchiv, No. 7—9. 1859. — 18) *Société Impériale Géographique de Russie. Procès verbal de l'Assemblée générale du 16. Avril, 8. Oct. 1858.* — 19) Notizblatt des Vereins der Erdkunde zu Darmstadt Nr. 21. 22. Januar 1859. — 20) *Proceedings of the Royal Geogr. Society of London. Vol. II, Nr. 1. 4. 5. 1858.*

Herr Prof. Ritter machte auf den in Petermann's Mittheilungen enthaltenen Bericht über die Besteigung des Demavend durch Th. Kotschy aufmerksam, wobei er hinzufügte, daß nach einer Mittheilung der *London Society* dieser Berg neuerdings auch von andern erstiegen und etwa 19000 Fufs hoch gemessen worden ist, so wie daß Kotschy sich anschicke, den östlichen Theil von Kleinasien und die Gegenden jenseits des Euphrat bis zum Wan-See hin zu bereisen. Sodann legte er mehrere Druckschriften und mehr als 50 Karten über Brasilien vor, die nebst eigenen handschriftlichen Aufnahmen von Herrn Lieut. Schulz eingesendet worden sind und die für die Sammlung der Gesellschaft eine sehr wesentliche Bereicherung gewähren.

Herr Karsten theilte Einzelnes aus seinem Tagebuche einer Reise mit, die er im Jahre 1850 nach Caracas und Cumana unternommen hat. Er beschrieb die geognostische und vegetative Beschaffenheit von Barcelona näher, wo an der Küste Fieber und Insekten den Aufenthalt unbequem und selbst gefährlich machen. Die Umgegend von Cumana zeigt keine Spur von vulkanischen Erscheinungen, dennoch ist sie häufig Erderschütterungen ausgesetzt, welche sie seit 1530 schon bald nach ihrer Gründung, zu wiederholten Malen furchtbar verheert haben, so daß die Stadt endlich vor wenigen Jahren ganz verlassen werden mußte. Diese Erderschütterungen leitete der Reisende nicht sowohl von vulkanischen Einflüssen ab, als vielmehr von den lokalen Verrückungen der Schichten, aus welchen der Boden aufgebaut ist, und welche durch die Einwirkung der Luft ebensowohl wie durch Unterwaschung des Meeres zu Zeiten in Bewegung gesetzt werden, so daß diese Erschütterungen auch nur auf kleine Räume beschränkt sind. Von den etwa 1500 Quadrat Meilen, welche die Provinz Cumana umfaßt, kommt etwa $\frac{1}{3}$ auf das Gebirge, das gegen 6000 Fufs aufsteigt, und von den 50,000 Einwohnern etwa $\frac{2}{3}$, die am dichtesten an der Küste wohnen. Die Abhänge des Gebirges nach dem Innern, die Mesas, sind von tiefen Flufsthälern durchfurcht und zeigen eine eigenthümliche Vegetation. Das Flachland bis zum Orinoco hin, die Hälfte des ganzen Gebiets, ist ein reiches Weideland; endlich die vierte kleinste Abtheilung des Landes ist mit dichten Wäldern bedeckt und den stärksten Ueberschwemmungen angesetzt.

Herr Ehrenberg sprach von den Untersuchungen, welche in Aegypten namentlich 1855 angestellt worden sind, um die Zeitdauer zu bestimmen, innerhalb welcher die jetzige Oberfläche des Nilthales und Deltas sich gebildet hat. Auf Veranlassung von Horner, dem Vizepräsidenten der geologischen Gesellschaft in

London, wurden namentlich in Unter-Aegypten zu dem Zwecke Bohrungen durch einen in Europa gebildeten Aegypter auf Kosten des Paschas vorgenommen. Diese Bohrungen gingen etwa 30 Fufs tief und wurden nach bestimmten Grundsätzen quer durch das Nilthal gemacht. Um über das Alter der abgelagerten Erdschichten von einer sicheren Basis auszugehen, wurde ein noch bei Heliopolis befindlicher Obelisk gewählt, der etwa im Jahre 2300 v. Chr. errichtet worden ist, so wie eine kolossale Statue bei Memphis, welche schon Herodot erwähnt, und die vom Könige Ramses II. (1394—1328 v. Chr.) aufgestellt worden ist. Nach den gemachten Berechnungen würde die unterste hervorgeholte Sandschicht vor etwa 13,400 Jahren abgelagert worden sein, also etwa 11,500 Jahre v. Chr. Zugleich bemerkte der Vortragende, dafs nach andern Untersuchungen bei New-Orleans am Mississippi zehn Lagen von Waldungen übereinander aufgefunden worden seien, welche zum Theil Stämme enthalten, deren Durchmesser 10 Fufs betragen. Bei der Voraussetzung, dafs diese Baumschichten nach einander versenkt seien, habe man das Alter der dortigen Bodenbildung auf 57 bis 58,000 Jahre berechnet. Unter der vierten Waldschicht von oben will man Menschenreste und namentlich neben alten Thierformen Streitäxte von Feuerstein gefunden haben. Sicherer ist es, dafs bei den Bohrversuchen in Aegypten, 30 Fufs unter der heutigen Oberfläche, ein Stück von einem irdenen Topf aufgefunden worden ist. Herr Ehrenberg hat in den von ihm untersuchten Proben der untersten Sandschicht 62 Species organischer Körper herausgezählt, während bei Untersuchungen eben dieses Sandes, die in England vorgenommen worden sind, man gar nichts von Thieren gesehen hat.

Herr General v. Olberg sprach über den Inhalt der für das Jahr 1856 in russischer Sprache erschienenen Statistik des russischen Reiches. Der Eingang des Vortrages berührte die ersten Versuche, welche, wenn auch in engeren Grenzen, 1830 in Beziehung auf statistische Uebersichten in Rußland gemacht worden sind und die nun in erweitertem Umfange regelmäßig fortgesetzt und künftig von Karten begleitet werden sollen. Darauf theilte er aus den zahlreichen Tabellen dieser Schrift die Gröfsenangaben der einzelnen Abtheilungen des russischen Reiches mit, das zusammen auf 353,468 Quadrat Meilen berechnet ist. Zu der Bevölkerung übergehend, welche zusammen auf $71\frac{1}{2}$ Mill. angegeben wird, hob er besonders die Data über die Volksdichtigkeit hervor, die durchschnittlich in den europäischen Gouvernements 650 auf 1 Quadratmeile beträgt, in den sibirischen etwa 16 oder auch nur 8, in Kamtschatka sogar von 2 Quadratmeilen nur 1 Mensch. Bei der Uebersicht der Städte und Ortschaften machte er darauf aufmerksam, dafs nur 3 Städte über 100,000 Einwohner zählen. Der mittlere Theil des europäischen Rußlands, 6 Gouvernements umfassend, welche der Kern des Reiches geworden sind, hat die dichteste Bevölkerung auf 2—3000 Einwohner auf 1 Quadratmeile. In concentrischen Kreisen legen sich um diesen Kern fünf Gruppen mit immer dünner werdender Bevölkerung, der sechste und am schwächsten bevölkerte Landstrich ist das Gouvernement Archangel. Auf gleiche Weise führte dann der Vortragende die Resultate jener Schrift übersichtlich vor, welche die Bewegung der Bevölkerung, die Schulen, den Handel etc., so wie den Viehstand betreffen, wenn auch bei mehreren dieser Angaben die Unzuverlässigkeit zugegeben worden ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [NS 6](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin 254-256](#)